

GABENGEBET

Gott, wir haben Brot und Wein auf den Altar gestellt, damit dein Sohn in der Kraft des Geistes unter uns tritt und diese Zeichen wandelt und auch uns verwandelt – zu österlichen Menschen. Blicke auf diese Gaben und sieh auf uns. Schenke uns in dieser schweren Zeit das Wunder seiner Gegenwart. Darum bitten wir, durch ihn, Christus, unseren Herrn.

SCHLUSSGEBET

Gott des Lebens, dein Sohn ist der Herr und die Mitte dieser Feier. Er gibt uns Grund zum leisen Halleluja und verleiht uns Mut, aus uns herauszugehen. Er bewegt uns aus der Erstarrung und traut uns zu, Zeuginnen und Zeugen seiner unwiderruflichen Nähe zu sein. Auf ihn sind wir alle angewiesen. Wir danken dir für deine Geduld, deine einfallsreichen Wege zu uns. Lass uns als österliche Menschen vor dir leben – im Anhauch deines Geistes. Darum bitten wir, durch Christus, unseren Herrn.

Liedvorschläge

- GL 224 Vom Tode heut erstanden ist
 GL 221 Ihr Christen singet hocheufreut (bes. Str. 7-12)
 GL 222 Nun freue dich, du Christenheit
 GL 546 Kann ich nicht wie Thomas schaun die Wunden rot (bes. Str. 4)
 GL 617 Nahe wollt der Herr uns sein
 GL 298 Herr, unser Herr, wie bist du zugegen
 GL 547 Das Heil der Welt, Herr Jesus Christ
 Ist das der Leib, Herr Jesu Christ (Diözesananhänge)
 Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind (*Kanon*)

2. Sonntag der Osterzeit A

Vorschlag: Kurt Josef Wecker

ERÖFFNUNG

KYRIE

Herr Jesus Christus, du bist längst in unsere Mitte getreten, unmerklich und geheimnisvoll feierst du dein Entgegenkommen. Öffne uns für dein heiliges Kommen und Dasein. *Kyrie eleison.*

Herr Jesus Christus, seit deiner Auferstehung ist niemand vor dir sicher, kein Raum kann sich vor dir abschließen. Vergib, wenn wir immer wieder versuchen, ohne dich durchs Leben zu kommen. *Christe eleison.*

Herr Jesus Christus, wir können dich nicht sehen und ertasten wie Thomas, und doch bist du hautnah bei uns. Richte uns aus auf dich, wenn wir in uns verkrümmert sind. *Kyrie eleison.*

TAGESGEBET

Gott, Jesus lebt. Er lebt nicht für sich. Er will sein Ostern nicht ohne uns feiern. Er geht weite Wege, um zu uns zu kommen und teilt uns seinen Lebensatem mit. Er will uns schenken von dem, was er ist und was er hat. Wir glauben, dass er nun zu uns tritt und diesen Raum mit seiner Gegenwart erfüllt. Öffne uns, jedem nach seiner Art, für dieses Geheimnis. Gib uns Hände, die nach ihm tasten, ein Herz, das für ihn schlägt und einen Mund, der sich nun vom Atem deines Sohnes füllen lässt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren auferstandenen Herrn und Gott, der mit dir und dem heiligen Geist lebt und regiert, jetzt und in Ewigkeit. Amen

FÜRBITTEN

Diese Welt voller Dunkel und Ungewissheit liegt im Osterlicht. Nie wird sie aus den Händen des Schöpfers und Vollenders fallen. So rufen wir in der Kraft des Geistes:

- Wir bitten in leeren Kirchen für die, die uns fehlen, die wir vermissen, für die, die sich oft lautlos und unmerklich aus unserer Mitte entfernt haben und für die, die nun gerne mit uns diesen Ostertag feiern würden.
- Wir bringen vor dich die Menschen, die um ihr Leben ringen, die auf den Intensivstationen betreut werden und die dort eine vertraute Stimme, ein geliebtes Gesicht vermissen. Schaffe du eine Brücke von Herz zu Herz, wo Menschen einander nicht besuchen und beistehen können.
- Besonders beten wir für die Kinder, die dir heute oder in den kommenden Wochen zum ersten Mal eucharistisch begegnet

wären und die nun traurig und enttäuscht sind. Lass sie erwartungsvoll bleiben und die Vorfreude bewahren auf das Fest, das ihnen nicht genommen wird.

- An diesem zweiten Sonntag der Osterzeit beten wir für die Kirchen des Ostens, die heute unter erschwerten Bedingungen das Osterfest begehen und für die Einheit deiner Kirche, die allein darum lebt, weil du, Herr sie besuchst und beatmest.
- Sei bei den Familien und in Ehen, die es schwer haben. Behüte sie vor Unfrieden und Gewalt und schenke Zeit für das Gespräch und Vergebung, für Spiel und Tischgemeinschaft.
- Wir bitten für alle, die in diesen Tagen das Notwendigste tun und mehr als das; bei denen, die der Ansteckungsgefahr näher sind als viele andere: im Gesundheitswesen, in den Krankenhäusern, Altenheimen und in der Tagespflege. Und lass die Forschenden im Kampf gegen die Krankheit Erfolge erzielen.
- Schenke uns ein dankbares Herz für jeden Tag des Glücks, den du uns schenkst; gib allen einen Sinn für das Leben, das an seinen Grenzen auf dich verweist.
- Am achten Tag der Woche beten wir für alle, die ihr Leben vollendet haben und die in der Nacht des Todes nach dir tasten und auf dein Wort des Lebens hoffen.

Im Gebet halten wir dir, Gott, die Tür zu deiner Welt offen. Wir nehmen diese zerbrechliche Welt ins Gebet und tragen das Zerbrechliche und Gefährdete vor dich. Wir trauen dir Großes zu, wir vertrauen deiner Verheißung. Dir sei die Ehre und der Lobpreis, jetzt und in Ewigkeit. Amen

Kurt Josef Wecker